

Bl. germ. frivillige

105761

9.

FRANZ RIEDWEG
DR. MED.80538
D-8000 MÜNCHEN 22
LERCHENFELDSTRASSE 9
TELEFON (089) 226590

den 29. I. 94

First - lieutenant
Tommy Natedal
Skien

Sehr geehrter Herr Natedal.

Zur Führerausbildung der Europäischen Freiwilligen der Waffen - SS (personell der SS - Leitung der Waffen - SS, militärisch im Einsatz der Wehrmacht unterstellt), nach Eintritt der Belgier und Franzosen von Germanischer Leitstelle in Leitstelle für Europ. Freiwillige gegen Stalin umbenannt, kann ich Folgendes sagen:

Ich war von 1941 - Herbst 1943 Stabschef dieser Dienststelle. Ich wurde Herbst 43 abgelöst und ging zu dem III. SS - Panzerkorps nach Narwa, weil ich in einer Rede in Tölz eine eindeutige Aussage über die Zukunft Europas von der Regierung gefordert hatte, d.h. "Europ. Staatenbund souveräner Staaten mit Identität der Wehr- und Aussenpolitik. (Siehe heutige EG)

Das erregte den Einspruch der NSDAP (Bormann), der anderer Ansicht war und veranlasste meine Frontversetzung.

Die ganze Europ. Waffen - SS (100 000 Mann) davon 15 000 gefallen) erstrebte einen Einsatz europ. Freiwilliger gegen den Bolschweismus und suchte in der Bewährung dieser Leute an der Front dann ein Kader für einen neuen Staatsaufbau in den europ. Ländern nach dem Kriege. Diese Männer sollten einmal Patrioten ihres Landes sein, zugleich aber Vertreter eines gemeinsamen Europagedankens. Hierbei spielte das NS - Programm keine besondere Rolle (natürlich gegen Marxismus). Goebbels hat ja ausdrücklich erklärt: "NS. ist keine Exportware"; auch betont antisemitische und antichristliche Tendenzen nicht. (Viele Legionen hatten Feldgeistliche). Der Hauptgedanke war abendländische Tradition, eine soziale Einstellung, gegen den Hochkapitalismus, aber für die freie Wirtschaft, eine konservative, nicht reaktionäre Einstellung.

Klingenberg war sowohl militärisch wie weltanschaulich ein sehr geeigneter Mann diese Gesinnung den Jungen zu vermitteln. Der RF - SS setzte Klingenberg ein, der Kriegsende fiel,

Anfänglich wollte man keine Sonderlehrgänge für Europ - Freiwillige

Wie bei der Truppe traten Sprachschwierigkeiten auf, sodass man sich entschloss, 1943 Sonder - Lehrgänge einzuleiten. Der Erste 1943. Dies schloss aber nicht aus, dass wie früher

FRANZ RIEDWEG
DR. MED.

D-8000 MÜNCHEN 22
LERCHENFELDSTRASSE 9
TELEFON (089) 226590

1942 den allg. deutschen Führerlehrgängen europ. Freillige zu zugeteilt wurde, sofern sie die Sprache beherrschten.

Dieselbe Schwierigkeit tritt heute innerhalb der EG mit der Bildung von zwei - und dreis rachigen Brigaden auf. Wir in Europa machten ja damals den Anfang.

Man musste etwas elastisch bleiben. Der nominell 1. europ. Jahrgang war offiziell 1943-

Diese Lehrgänge trugen v.a. Rechnung der Europ. Weltanschaulichen Ausbildung.

Weil die europ. Freiwilligen meist schon eine militärische Ausbildung in er Heimat hatten, konnte man diesen europ. Lehrgang etwas kürzen.

Es gab keinerlei Probleme zwischen den europ. Lehrgängen und meiner Berliner Dienststelle, die ganz klar den oben genannten Europastandpunkt vertrat und mit der PARTEI nichts zu tun hatte. Ich habe 1943 eine Vortragsreihe organisiert über die Geschichte des Europ. Ordensgedankens (Laienorden christlich Prägung). Den Schlussvortrag hatte ich mit dem genannten Europagedanken und dem Hinweis der grossen Tradition europ. Laienorden von Oslo bis Madrid.

x Hans
Herner
Ich darf Sie auf das deutsche Buch hinweisen über die Freiwilligen-Aktion: „Neulen, Universitätsverlag, München: AN DEUTSCHE SEITE.“ Es ist da Beste über diese Frage

Ich hoffe Ihnen damit geodient zu haben.

Freundlichste Grüsse

Fh
Franz Riedweg.